

# Halle

## General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Hülshorst Dr. Ulrich, 16, Ecke Schürst. 12 bis 14 und Hülshorst 1. Verlag, Redaktion und Druckerei: Hülshorst Dr. Ulrich, 16, Grenzbrückenschl. Nr. 7981. Bei Bezug der General-Anzeiger 7981 verbindet die eigene Central- mit allen Abteilungen des Landes. Geschäftsstellen: Leipzig Nr. 7981 und Braunschweig 1493. Die Anzeigen werden in den Abteilungen des Landes und in den Provinzen des Reiches und in den Provinzen des Auslandes veröffentlicht. Die Anzeigen werden in den Abteilungen des Landes und in den Provinzen des Reiches und in den Provinzen des Auslandes veröffentlicht. Die Anzeigen werden in den Abteilungen des Landes und in den Provinzen des Reiches und in den Provinzen des Auslandes veröffentlicht.

Nummer 87 Halle, Donnerstag den 17. April 1919 31. Jahrgang

# Braunschweig ohne Landbesitz.

## Lloyd George über die Pariser Friedenskonferenz und über Rußland.

### Generalstreik der Angestellten?

Das Streikfever schreit weiter. Immer von neuem schlägt die Flamme des Generalstreiks empor, bald hier, bald dort. Raum ist das Streikfever notwendig wieder freigelegt, um die Forderung, daß die Friedenskonferenz in Gang komme, rasch sich löst, zu bezeugen. Das Streikfever in Sachsen, um sich der Provinz Braunschweig bei dem Einmarsch der Arbeiter-Truppen entgegenzusetzen, die Hände wieder zu heften, zu sprengen, zuzerlegen. Die amerikanischen Lebensmittelpreise können die Lebensbedingungen nicht lösen und drohen, mit überhöhten Preisen wieder in See zu gehen. Aber selbst wenn die Streikfever und die Forderungen sind in ihrem Bestimmungsort gelangt, so ist der Preis für unerschwinglich. Denn mit jedem Tage, der in Streit und Unruhe hingeht, verschärft sich unsere Lage, immer tiefer wird das Kapitalgeißel. Der vom nächsten Tage des ausländischen Kaufmanns, der bereit ist, uns Lebensmittel und Rohstoffe zu liefern, sind der Willkür der Arbeiter, die die staatliche Wirtschaft, unheimlich schnell anzuheben läßt, in nicht zu kommen. Er weiß, was dem neuen Preis des Wirtschaftlichen ist, nicht gekannt, sondern Arbeiter, leider noch immer nicht aufgehoben ist, daß das alte Wert an sich, sondern nur Vermittler ist, und daß die Welt, hinter der sein wirtschaftlicher Wert, sei es in Gold, Rohstoffen oder Arbeit steht, in Wahrheit nicht als ein festes Papier. Deutschland ist britischer Armee. Für die Welt, die sich im ganzen Zustand so hoch gehoben wurde, ist nicht mehr zu laufen, aber doch nur um das höchste des höchsten Preises. Das Vertrauen zu der deutschen Wirtschaft ist geschwunden.

Der Staatssekretär des Reichsdrucksamtes Robert Schmidt hat in der Nationalversammlung kurz vor dem Schluß der Tagung ein Bild entworfen von den ungeliebten Schicksalstrahlen, die der Reichsregierung in Folge der Friedenskonferenz bei der Veranstaltung der von der Entente eingeleiteten Lebensmittelpreise erwachsen. Da das deutsche Volk wieder mit Arbeit zahlen, mit Rohstoffen, Zuder und mit Rohstoffen, mit letzteren selbstverständlich wieder nur unter der Voraussetzung, daß Rohstoffe geliefert werden. Aber die Rohstoffförderung ist wegen der demoralisierten Bergbau, das kann der Eisenbahnbetrieb notwendig aufrecht zu erhalten ist. Hat ein Streik, auf den Welt hinaus, kann nicht befristet werden, weil es entgegen der Schüssen an Rohstoffe fehlt oder weil es den Deutschen plötzlich gefüllt zu streiken. Für Zuder würde aus das Ausland vielleicht Rohstoffe und Zuder liefern, aber um den Zuder in genügender Menge herzustellen, selbst über dem die Rohstoffe.

Unter diesen Umständen ist jeder neue Streik gefährlich, was er entsetzt und von wo er ausgeht, ein Verbrechen am deutschen Volke. Das gilt auch von dem Generalstreik der Angestellten, für den jetzt in Berlin so eifrig agitiert wird. Denn erfordert die Gerechtigkeit zu sagen, daß gerade die Angestellten gegenüber den Arbeitern in der letzten Zeit wieder im Nachteil gelassen sind. Schon längst hätten die Arbeiter einreden müssen, daß den Vätern beizubehalten, deren Angelegenheiten jetzt die Führung des Lebens übernehmend haben. Was die Spannung der Einkommen zwischen den beiden Klassen betrifft, deren Gehalt vielfach in die Hundstafelstufen ging, und denen der Angestellten, die trotz langjähriger Dienstzeit im Frieden oft kaum dreifachen Wert verdienen, vielfach ungedeutet. Das hier weitaus hohe Ansprüche geklärt werden müssen, ist ganz selbstverständlich. Dieser Wertung sind die Forderungen zu stellen berechtigt. Ein anderes aber ist es, ob das überhöhten Mißverhältnis, auf das man sich jetzt, nachdem die Forderungen im wesentlichen erfüllt worden sind, verweist, durchzuführen ist. Es würde in der Praxis verkehrt, auf nichts anderes hinzuweisen als auf eine Vereinfachung der Betriebe, welche die Arbeiter der Tätigen verbinden würde, die Forderungen und Leistungen aber vermehrte. Das unter diesen Umständen ein erneutes Mißverhältnis der deutschen Wirtschaftlichen nicht zu befehlen wäre, geht ganz außer Zweifel. Ganz entgegen davon aber muß es möglich sein, die berechtigten Forderungen der Angestellten auch ohne neue Entschärfungen unserer ohnehin so traurigen Wirtschaftlichen Bedingungen, eine länger dauernde Bekämpfung der Arbeiter und der übrigen dem Lande der

Wörter dienenden Betriebe würde Folgen nach sich ziehen, die in ihrer Wirkung beinahe nicht weniger verhängnisvoll sein würden, als die Streiks der Arbeiter. Durch den Streik der Angestellten würden wichtiger die Arbeiter zum Streik erzwungen und so würde die Schwärze sich ohne Ende ziehen, dem Untergrund entgegen!

Man darf nun hoffen, daß auf beiden Seiten die bessere Einsicht siegt. Die letzten Nachrichten aus Berlin lassen erkennen, daß von einem Generalstreik vorläufig noch keine Rede sein kann. Das ist vielleicht ein Zeichen der Befinnung. Wird Handel und Wandel in Deutschland ruiniert, so fehlt es an Arbeit für alle. Das muß sich alle die vor Augen halten, die jetzt die schwere Verantwortung für die so schweren Entschlüsse tragen.

### Der Einmarsch in Braunschweig.

(Drahtmeldung unterm Sonderberichterstatter.)  
Braunschweig, 17. April.  
Waffenbesitz ist heute noch von den Regierungstruppen kampfsoll bereit. Die Arbeiterbetriebe wurden durch die Kollisions-Spannung zwischen den beiden Parteien zum Stillstand gekommen. Die Arbeiterbetriebe wurden durch die Kollisions-Spannung zwischen den beiden Parteien zum Stillstand gekommen. Die Arbeiterbetriebe wurden durch die Kollisions-Spannung zwischen den beiden Parteien zum Stillstand gekommen. Die Arbeiterbetriebe wurden durch die Kollisions-Spannung zwischen den beiden Parteien zum Stillstand gekommen.

### Die Lage in Münden.

Die Schicksalstage des Mündener Kohlenarbeiter sind nun doch zu schlagen. Die Regierungstruppen haben gegen die Arbeiterbetriebe in Aktion getreten. Derweil wird in Münden selbst die Besetzung des Professorensitzes und die Einweisung der Bürgerwehr vorbereitet. Die Stellung des Mündener Kohlenarbeiter ist nun doch zu schlagen. Die Regierungstruppen haben gegen die Arbeiterbetriebe in Aktion getreten. Derweil wird in Münden selbst die Besetzung des Professorensitzes und die Einweisung der Bürgerwehr vorbereitet.

### Neue Verhandlungen mit der Braunschweiger Regierung.

(Von unterm P.-Sonderberichterstatter.)  
Seine majestätische Majestät hat eine Befehlsweisung mit dem Rat der Volksbeauftragten, sowie dem Reichsminister des Innern und Generalmajor von dem. In dieser Sitzung sollen die endgültigen Bedingungen festgelegt und über die Realisierung einer Regierung verhandelt werden.

### Die Stimmung beim Einmarsch der Regierungstruppen.

(Von unterm P.-Sonderberichterstatter.)  
Nach wie vor sind die Regierungstruppen in einer Stadt mit 100.000 Einwohnern empfangen worden. In Braunschweig, Münden und Göttingen, umgeben von Arbeiter, in Braunschweig ein. Jeder Arbeiter begrüßt ihn; man bewahrt sein Auto mit Blumen, und die großen Kundendemonstrationen finden in freundlichen Umarmungen statt. Die Arbeiterbetriebe sind, da der ersehnte Einmarsch stattfindet, nicht ein Aufstehen durch die Einmarschstruppen. Im wesentlichen wurde die Stimmung, als größerer Trupp der Arbeiterbetriebe, die Hände über den Kopf erhoben, durch die Straßen geführt wurden. Freudig laufen die Menschen neben und hinter den Regierungstruppen her, und die Freude über die Befreiung der Arbeiterbetriebe der Stadt wird kein Ende nehmen. Immer mehr Truppen rücken in Braunschweig ein. Die Straßen sind von großen Menschenmengen umgeben. Überall wird man mit Blumen und Scherben die Hände begrüßt. Es regnet schließlich Blumen und bunte Gendarmen werden überall ausgesandt. In vielen Stellen werden kleine Gruppen von Arbeitern in die Truppen herangezogen und marschieren mit ihnen.

### Die Rede Lloyd Georges.

Am 17. April, (Eigene Drahtmeldung.)  
Lloyd George hat heute nachmittag im Unterhaus seine Rede über die Arbeiterbetriebe in der Welt gehalten. Die Forderung, welche die Friedenskonferenz gestellt worden, waren in der ganzen Welt genutzte. Seine Rede, die in der Welt geht, hat vor Problemen von solcher Wichtigkeit der Größe und Schwere gestanden. Der Kongress von Wien gefordert war, so groß wie er sich auch macht, bedeutet nicht gegenüber den Problemen, welche wir in Paris zu regeln hatten. Es gibt kein Mittel, der durch unsere Beratungen nicht getroffen wird. Viele neue Staaten sind zu neuen Gestalten erwacht.

Die Kreuzungen von 14 Ländern sind schon erledigt worden, aber neben diesen Ländern befinden sich nicht minder wichtige andere Probleme, die nicht territorialen Charakter tragen, aber die Weltfrieden und Wohlstand der Menschheit und das Schicksal der menschlichen Rassen betreffen. Jedes dieser Probleme ist von solcher Art, daß wenn eine Fehler begeht, die ganze Menschheit diesen Fehler zu bezahlen haben würde. Es gibt wirtschaftliche Fragen, Fragen der Internationalisierung der Arbeiterbetriebe und Lebensbedingungen des Arbeitenden und schließlich, was keineswegs das geringste ist, Fragen internationaler Beziehungen für die Arbeiterbetriebe, welche immer noch früher niemals so lösen verstanden hat. Weiter erklärte Lloyd George, es gewissermaßen werden wir entscheiden, daß wir heute Zeit ungenutzte gehabt haben, hauptsächlich weil wir eine Maschinenindustrie aufbauen konnten, einen Apparat, der instand sein soll, alles Schwebende in Ordnung zu bringen und mögliches vorher zu fertigen. Deshalb ist

Der Arbeiterbetriebe selbstverständlich vorhanden, sondern im Gegenteil, sein Zustandekommen hat uns Zeit gekostet und ich wage zu sagen, daß keine Vereinigung von Männern jemals schneller gearbeitet hat und mit größerer Energie als hier in Paris. Der Arbeiterbetriebe verstanden, daß man die Arbeit die Männer, die ihr Bestes tun, auch weiter tun sollte, auch nach dem die Arbeiterbetriebe in ihrer Weltanschauung. Die Schwierigkeiten, welche sich ergeben aus den Unterhandlungen mit einer Menge von Nationen, waren die meisten der Schwierigkeiten, die die Weltfrieden betreffen. Diese Probleme müßte durch Einigung gelöst werden; dazu kommt noch, daß wir einen vollständigen Zusammenbruch von drei großen Mächten: England, Frankreich und Italien, durch die Weltregierung bedroht, weil es nicht ist. Wir haben ein ausgeglichenes Land vor uns, das sich im Zustand von Chaos, Unruhe und Verwirrung befindet. Es gibt keine Autorität, die sich über den Ausland ausdehnt. Die Grenzen sind verschwunden und es ist gerade so wie in einem Zustand, der sich nicht im Frieden befindet. Das heißt, was man tun kann, ist, alle Schwierigkeiten zu erlösen im Austausch derjenigen, die am meisten gefährdet sind und die am ungünstigsten Stande stehen, so daß sie den vorübergehenden Charakter annehmen können, damit er nicht auf andere Länder übergeht. Lassen Sie mich Ihnen offen sagen, daß

Keine Rede von einer Anerkennung der zuffriedenheit

Es ist niemals härter diskutiert worden oder irgend ein dahingehender Vorstoß gemacht worden, nicht nur aus den Gründen, die ich Ihnen angegeben habe, sondern weil die vollständige Regierung der Arbeiterbetriebe gegen alle Interessen kämpfen hat und weil sie im gegenwärtigen Augenblick immer freunde angeht. Wenn irgend jemand eine militärische Intervention vornehmen würde, so würde ich diesen Vorstoß aufrecht beobachten. In jeder Hinsicht ist es eine der Hauptaufgaben unserer Politik, und zwar eine sehr erfolgreiche Grundlage, und niemals in internen Angelegenheiten anderer Länder einzuwirken, so leicht regiert die anderen Länder auch sein mögen. Wir verabschieden die vornehmsten Methoden des gegenwärtigen Regierungswesens, das aber ist eine Freiheit, die selbst selbst angeht. Wir verabschieden das größte Unverständnis und den Streifen. Jedoch gibt uns das nicht das Recht, um einen großen militärischen Streit zu verurteilen, um einen großen militärischen Streit zu verurteilen. Lassen Sie mich Ihnen sagen, daß ich nicht die Absicht habe, die Welt zu unterwerfen. Es ist nicht die Absicht der Entente, sondern immer noch ein großer Teil der Welt, der sich nicht in der Hand der Entente befindet. Die Entente hat sich nicht in der Hand der Entente befindet. Die Entente hat sich nicht in der Hand der Entente befindet.

### Anmarsch preussischer Truppen.

Braunschweig, 17. April. (Eig. Drahtmeldung.)  
Der Anmarsch des preussischen Truppen nach Braunschweig hat sich begonnen. Die Regierungstruppen haben unter dem Kommando eines bayerischen Generals





### Geschäfts-Übernahme.

Unter vorherigen Umständen, sowie einem anderen Besitztum von Halle a. S. sowie im Zusammenhang mit der Mitteilung bis zum Sonnabend, den 19. April das

### Obst- u. Gemüse-Geschäft der Frau Hedwig Behrendt, Beltsstraße 24

abnehme. Das unter obigen Umständen betriebene Geschäft möchte bitte ich auch auf mich zu übertragen.  
Stets prompte u. laubende Bedienung zukünftig, zedelmel mit vorzüglicher Hochachtung  
Hedwig Behrendt.

### Die Eröffnung meines 2. Zigarren-Spezial-Geschäftes im Eck-Laden Leipzigerstraße 39

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
H. Robert Kirchner,  
Gr. Steinstraße 15.

### Weiche Hüte die große Mode!

Beste deutsche Fabrikate in den modernsten Formen und neuesten Farben Billigste Preise

### C. G. Nicolai Spezial-Herrenhutgeschäft Halle a. d. Saale, Leipzigerstraße 13

### Böllberggasse 4

kaufen Sie neueste Kufformen sowie sämtliche Putzzutaten  
Straußbiedern Reiter Kuffblumen und Ranken äußerst vorteilhaft

### O. Petrich

Umlernen muss heute die ganze Welt, je nach dem man oder wird die von demjenigen der sich umlernen lassen will, die Methode wählen, die für ihn am besten ist.  
Kleine Führen  
Elegante Damentaschen  
H. Krasemann, nur Samierstr. 19.

Die Sterne lügen nicht  
Wir geben Ihnen  
Wir geben Ihnen  
Wohlfühl-Verwertung  
Saloufien!  
Hönnemann

### Vereinigung zur Verwertung von Schlachtpferden, Halle a. S.

Halle a. S. e. G. m. b. H. Büro: Schlachthof. Telegramm-Adresse: Schlachtpferde. Fernspr. 1029.

### Schlachtpferden jeder Anzahl zahlen höchste Preise.

Wir sind dauernd Abnehmer von Notschlachtungen werden jederzeit schnellsten und korrekt ausgeführt.  
Höbner, Herrm., Halle a. S., Glauchastr. 75. 1528.  
Höbner, Herrm., Halle a. S., Torstr. 2122. 3428.  
Höbner, Herrm., Halle a. S., Langestr. 2122. 3428.  
Höbner, Herrm., Halle a. S., Pfännerhöhe 41. 4440.  
Puppe, Ang., Halle a. S., Gr. Steinstr. 97. 1445.  
Quandt, Herrm., Halle a. S., Langestr. 2021. 1156.  
Stromeyer, Paul, Halle a. S., Kl. Sandberg 14. 6518.  
Thurm, Johannes, Halle a. S., Glauchastr. 75. 1528.  
Thurm, August, Halle a. S., Beltsstraße 10. 6518.  
Weinrich, Karl, Halle a. S., Beltsstraße 30. 1575.  
Zambitzer, Max, Halle a. S., Steinweg 52. 5513.

### Geschäfts-Eröffnung!

Bezüge direkt zur allgemeinen Kenntnis. Das ist Mauerstraße 1, Eise Steinweg ein Herren-Strickerei-Geschäft  
Robert Kirchner, Stricker.  
errichtet habe. Vorname und andere Bedingungen sind hiermit bekannt gegeben.

### Düngemittel.

Chlorkalium	50 kg.	5 kg.
Kaimit	15.00	2.00
Knochenmehl	15.00	0.75
Sollasphale	15.00	3.50
Hornspat	15.00	17.50
Hornschmelz	15.00	17.50
Gemischdünger	14.00	1.75
Ovils-Gemischdünger	15.00	1.75
Topfplanen und Balkenplanen	1.00	1.70
Paket 0.60, 0.80, 1.00 und 1.70 Mk.		

### Max Krug, Samenhandlung, Talastrasse 3 (am Hallmarkt).

### Geschäfts-Übernahme.

Der geschäftliche Betrieb von Halle a. S. an der Gr. Steinstraße 16  
Restaurant „Eiser Blücher“  
mit dem heutigen Tage übernommen habe und bitte ich, das mir in meinem früheren Restaurant, Glanbacherstraße 26, eine gute Bekanntschaft zu machen, da ich mich mit dem Betrieb nicht allein beschäftigen will, sondern mich auch mit dem Betrieb der Glanbacherstraße 26 befassen will.  
Friedrich Köhler.

### Neue Fahrräder mit Gummireifen

ermittelt in großer Auswahl  
Hermann Matthes, Fahrradhandl., Schkenditz.

### Maschinenindustrie i. Landwirtsch. Georg Gassenheimer

Halle a. S. G. m. b. H. Forsterstr. 39  
empfehlen für reichhaltiges Lager in  
Häckselmaschinen  
für Hand- und Kraftbetrieb in verschiedenen Größen u. Ausführungen.  
Hessle Preis.

### Wir geben Ihnen

eine wertvolle Gelegenheit, auch Ihre Wahl zu machen. Wir geben Ihnen eine wertvolle Gelegenheit, auch Ihre Wahl zu machen. Wir geben Ihnen eine wertvolle Gelegenheit, auch Ihre Wahl zu machen.

### Welche Schildelei

erleidet dadurch erhebliche Schäden. Wir geben Ihnen eine wertvolle Gelegenheit, auch Ihre Wahl zu machen.

Blumenstäbe  
Steck- und Hängetrocknet.  
Raphanstab, Cocostasentrieke.  
Rosenwachs, Rosenzweigen.  
Obstbaumblüten.  
Antonia gegen Blausäure.  
Parasitol gegen alle Obstschädlinge.  
Gärtnergeräte.

### Blumenhandlung Moritz Bergmann

Markt 20. Fernspr. 6107.

### Dr. Blümel, Magdeburger-Facharzt für Hals, Nase, Lunge.

Vom 17.-23. April verreist.

### Passbilder

fertigt schnellsten an in tadelloser Ausführung.  
Atelier Elvira, Gr. Ulrichstr. 4, I. Etage.

### Kopfwäsche für Damen

frisch, angenehm, erfrischend.  
Fr. Diller, Dönerstr. 56.

### Papier-Stoff-Wäsche

Stragen 80-82 cm.  
Bordüren  
Bortemonnais, Zigarren-Etuis, Briefkästen

### Gautajuden

in Halle und in allen Umgebungen.  
H. Krasemann, nur Samierstr. 19.

### Ungediente und gediente Freiwillige

zu den bekannten Bedingungen stellt ein das Garde-Kavallerie-Schützen-Korps.  
Angehörige sämtlicher Truppengattungen finden beim Korps Verwendung, die Freiwilligen müssen gesund und kräftig sein, Gediente dürfen nicht über 45 Jahre, Ungediente nicht unter 18 und über 35 Jahre alt sein.

### Garde-Kavallerie-Schützen-Korps

1) Gediente: Entlassungsgeld und Militärpass.  
2) Ungediente: Führungspass und 30 Mk. Soldat- und Invalidenkarte oder Geburtschein.  
3) Minderjährige außerdem einen Elternbescheinigung der Eltern oder des Vormundes, der polizeilich beglaubigt ist.

### Oberhehrührer des Garde-Kavallerie-Schützen-Korps

Kalle, Glauchaerschule, Traubstr.